



Stiftertag

der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

2016



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄTSSTIFTUNG



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ

Legende der Förderbereiche



Fachübergreifende Förderbereiche



Rechts- und Wirtschaftswissenschaften



Medizin



Philosophie und Philologie



Geschichts- und Kulturwissenschaften



Chemie und Pharmazie



Mineralogie



Kunst

Inhaltsverzeichnis

Programm	2
Grußworte	4
Sibylle Kalkhof-Rose-Stiftung	6
Alfred Teves-Stiftung	7
Professor Dr. Dietrich Lang-Hinrichsen-Stiftung	8
Dr. med. Erich und Ella Tancre-Stiftung	9
Professor Dr. med. Lothar Diethelm Gedächtnis-Stiftung	10
Susanne Marie Sofie Haufen-Stiftung	11
Gertrude Meyer-Jorgensen, geb. Salomon, und Paul Meyer-Stiftung	12
Professor Dr. Friedrich Schubel-Stiftung	13
Prof. Gustav Blanke und Hilde Blanke-Stiftung	14
Adolf Todt-Stiftung	15
Prof. Rochelmeyer-Stiftung	16
Stiftung zur Förderung der Edelsteinforschung	17
Wolfgang Blanke-Stiftung – Preis (international) für Malerei an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz	18
Wege in die Zukunft: Wissen stiften	19
Die Menschen hinter der Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung	20
Impressum	21
Kontakt	22

2 Programm

21. November 2016, 17.00 Uhr

Roter Saal, Hochschule für Musik Mainz

Musikalische Eröffnung

Max Reger (1873–1916):

Trio für Violine, Bratsche und Violoncello op. 141b

I. Allegro

Begrüßung

Prof. Dr. Georg Krausch

Präsident der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Grußwort

Helmut Rittgen

Vorsitzender des Vorstands

der Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung

Die Veranstaltung findet mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Mainz statt.

Preisverleihungen

Für die Preisträgerinnen und Preisträger

Joy Katzmarzik

Preisträgerin der Sibylle Kalkhof-Rose-Stiftung

Schlusswort

Dr. Waltraud Kreuz-Gers

Kanzlerin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Musikalischer Ausklang

Max Reger:

Trio für Violine, Bratsche und Violoncello op. 141b

III. Vivace

Ausführende:

Prof. Benjamin Bergmann, Violine

Prof. Claudia Bussian, Bratsche

Prof. Manuel Fischer-Dieskau, Violoncello

(Lehrende der Hochschule für Musik Mainz)

Empfang

4 Grußwort

Verehrte Gäste,


in diesem Jahr feiert die Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) das 70-jährige Jubiläum ihrer Wiedereröffnung nach dem Zweiten Weltkrieg. Zu Gutenbergs Zeiten im Jahr 1477 gegründet und in napoleonischer Zeit geschlossen, wurde die Mainzer Universität 1946 kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs – auf Betreiben der französischen Verwaltung – als Johannes Gutenberg-Universität Mainz wiedereröffnet. Von den Anfängen auf dem ehemaligen Kasernengelände westlich der fast völlig zerstörten Stadt Mainz entwickelte sich die JGU zu einer der größten deutschen Universitäten mitten im Herzen Europas. Die Geschichte der JGU ist geprägt von kontinuierlichem Wandel, denn die Hochschulen waren und sind mit vielfältigen Anforderungen konfrontiert. Eine besondere Herausforderung, der wir uns im Sinne unserer kontinuierlichen strategischen Weiterentwicklung gerne stellen, wird in den kommenden Jahren die möglichst erfolgreiche Bewerbung der JGU in der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder sein – die Fortsetzung der bis 2017 laufenden Exzellenzinitiative. Die JGU ist dafür gut aufgestellt, kann sie doch auf das große Engagement ihrer Unterstützerinnen und Unterstützer zählen, um innovative und grenzüberschreitende Ideen zu entwickeln. Deshalb ist es uns ein besonderes Anliegen, den Stiftungsgedanken zu fördern und so einen nachhaltigen Beitrag für künftige Generationen zu leisten.

Die Treuhandstiftungen der Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung widmen sich der Unterstützung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern, Studierenden

und Einrichtungen der JGU bei der Erfüllung ihrer Aufgaben in Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur. An unserem Stiftertag präsentieren wir Ihnen einen Ausschnitt dieses vielfältigen privaten Engagements. Die Förderinnen und Förderer setzen sich auf herausragende Weise für unsere Universität ein und unterstützen so neue Themen und Ideen.

Das Engagement unserer Stifterinnen und Stifter ist von außergewöhnlichem persönlichem und gesellschaftlichem Verantwortungsbewusstsein geprägt – dafür gebühren ihnen der nachdrückliche Dank und die Hochachtung der gesamten Universität. Sie, liebe Gäste, möchte ich ermutigen und für die Idee des Stiftens zugunsten von Wissenschaft, Studium und Lehre werben: Jede und jeder kann stiften oder Stiftungen in ihrer Arbeit unterstützen und so junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler oder exzellente Projekte ermöglichen. Nutzen Sie daher den Stiftertag, um sich direkt mit unseren Stifterinnen und Stiftern auszutauschen – oder, um mit unseren besten Nachwuchskräften ins Gespräch zu kommen.

Seien Sie uns herzlich willkommen.



Univ.-Prof. Dr. rer. nat. Georg Krausch
Präsident der Johannes Gutenberg-Universität Mainz



Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste, qualitätsvolle Bildung und Ausbildung der Führungskräfte von morgen sowie die Schaffung optimaler Bedingungen für Spitzenforschung sind die Kernaufgaben von Universitäten. Dabei stehen sie im ständigen internationalen Wettbewerb um die besten Köpfe. Will man in Zeiten knapper finanzieller Ressourcen Forschung und Lehre an den Grenzen des Wissens betreiben, sind Universitäten auf verlässliche Partnerinnen und Partner angewiesen. Private Initiativen und bürgerschaftliches Engagement sind daher ein wichtiger Grundstein zur Sicherung der Zukunftschancen unserer Gesellschaft. Stiftungen sind zudem wertvolle Projektträger und Impulsgeber.

Die Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung versammelt heute mehr als **30 Treuhandstiftungen** mit einem Kapital von über **acht Millionen Euro** unter ihrem Dach. Das Motto „Wege in die Zukunft: Wissen stiften“ ist Programm: Die Dachstiftung eröffnet Privatpersonen, aber auch Unternehmen und Institutionen zahlreiche unbürokratische Möglichkeiten effizienten wie innovativen Stifterengagements und sorgt für eine kompetente Vermögensverwaltung. Durch die persönliche Auswahl ihrer Förderprojekte begleiten unsere Stifter den Verlauf aktiv und erhalten in engen Kontakt mit den geförderten Wissenschaftlern und Studierenden einen ständigen Einblick in die Verwendung des Ertrags – ein besonderer Vorzug der JGU-Stiftung. Im Juni 2016 wurde beispielsweise auf Betreiben von Prof. Dr. Dr. h. c. Pol M. Rommens, Direktor des Zentrums für Orthopädie und Unfallchirurgie der Universitätsmedizin der JGU, und weiteren Stiftern die „Mainzer Trauma-Stiftung“ gegründet, welche die medizinische

Forschung auf dem Gebiet der Alterstraumatologie, also speziell der Behandlung von Verletzungen älterer Menschen, fördert.

Am Stiftertag möchten wir Ihnen die große Vielfalt des stifterischen Engagements an der JGU exemplarisch demonstrieren und gleichzeitig für die Idee des Stiftens an der JGU werben, denn: Es gibt unterschiedliche Wege, die Universitätsstiftung zu unterstützen. Neben dem Gründen einer eigenen Treuhandstiftung sind auch Zustiftungen gefragt, die das Kapital bestehender Stiftungen oder der Dachstiftung aufstocken. Von besonderem Interessen sind auch Stiftungen, deren Kapital für den Stiftungszweck noch zu Lebzeiten des Stifters verwendet werden kann.

Es freut uns sehr, dass sich immer mehr Menschen persönlich engagieren möchten und so ihrem Wunsch, bürgerliche Mitverantwortung wahrzunehmen, auf vielfältige Art Ausdruck verleihen. Wenn es uns gelingen sollte, Sie mit dieser Veranstaltung zur Nachahmung oder zur Unterstützung unserer Stiftung anzuregen, wäre mir das eine besondere Freude. Sprechen Sie uns gerne direkt an oder besuchen Sie uns auf unserer Internetseite unter www.jgu-stiftung.de.

Wir freuen uns über Ihr Interesse!



Helmut Rittgen

Vorsitzender des Vorstands
der Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung





Gründer	Sibylle Kalkhof-Rose, Dr. iur. Eckhart Koch
Gründungsjahr	2005
Stiftungszweck	Förderung von Forschung und Lehre, insbesondere des wissenschaftlichen Nachwuchses
Stiftungsbeirat	Sibylle Kalkhof-Rose, Dr. iur. Eckhart Koch, Justizrat Dr. Wolfgang Litzenburger, Univ.-Prof. Dr. med. Jörg Michaelis
Vorsitz	Justizrat Dr. Wolfgang Litzenburger

Stiftungsprofil

Seit 2006 leistet die Sibylle Kalkhof-Rose-Stiftung einen besonderen Beitrag zur Exzellenzbildung an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Mit der Förderung herausragender Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aller Disziplinen ermöglicht sie die Vertiefung wissenschaftlicher Forschungsansätze auch in Zeiten knapp bemessener Budgets. Zusätzlich wird der Walter Kalkhof-Rose-Gedächtnispreis an besonders herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Geistes- und Naturwissenschaften vergeben.

Preisträgerinnen und Preisträger 2016

Daniel M. Hammes – Modellierung der Struktur von Korngrenzen in Mineralien (insbesondere Quarz) auf Grundlage von Daten aufgenommen mit einem automatischen Gefügemikroskop

Nicola L. Hein – Die Gitarre als Meta-Klangraum/ Skeptizismus als ästhetisch-konstruktives Prinzip. Künstlerisches Forschungsprojekt zur ästhetischen Erweiterung der Wittgensteinschen Sprachspieltheorie in den Raum des Klangs

Joy Katzmarzik – Das Genre der Zeitungscomics in den USA

Stefanie Keller – Die Erforschung des Onkogens EGFRvIII als Zielprotein für die Heilung von bösartigen Hirntumoren

Hyun-Jin Kim – Produktion einer Werkgruppe neuer bildhauerischer Arbeiten einschl. einer begleitenden Publikation

Lena Maria Zimmer – Die Juniorprofessorenschaft und ihr beruflicher Verbleib. Eine quantitative Analyse der Juniorprofessur in Rheinland-Pfalz, Hessen und dem Saarland



Gründer	Freunde der Universität Mainz e. V.
Gründungsjahr	2005
Stiftungszweck	Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften der JGU
Stiftungsbeirat	Vertreter/in der Freunde der Universität Mainz e. V. Dekan/in des FB 03 Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Geschäftsführung des FB 03 Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Präsident/in der JGU
Vorsitz	Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch, Präsident der JGU

Stiftungsprofil

Die Alfred Teves-Stiftung beruht auf einer Spende der Alfred Teves GmbH. Diese Zuwendung wurde vor der Stiftungsgründung von den Freunden der Universität Mainz e. V. verwaltet. Die Stiftung fördert Lehr- und Forschungsaktivitäten im Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften der JGU.

Preisträger 2016

Dr. Marcus Loose – Das Vorenthalten von Arbeitgeberbeiträgen zur Sozialversicherung gemäß § 266a Abs. 2 StGB

Dr. Sven Sören Lange – Denial-of-Benefits-Klauseln in internationalen Investitionsschutzverträgen



Gründerin	Klara Bernhardine Elise Lang-Hinrichsen
Gründungsjahr	1983
Stiftungszweck	Förderung von Strafrechtlerinnen und Strafrechtlern am Fachbereichs Rechts- und Wirtschaftswissenschaften der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Stiftungsbeirat	Dekan/Dekanin des FB 03 Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Präsident/in der JGU
Vorsitz	Univ.-Prof. Dr. Ulrich Fink, Dekan des FB 03 Rechts- und Wirtschaftswissenschaften

Stiftungsprofil

Prof. Dr. iur. Dieterich Lang-Hinrichsen war von 1964 bis 1970 Professor für Strafrecht und Strafprozessrecht an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Seine Witwe Klara Lang-Hinrichsen hat das Land Rheinland-Pfalz testamentarisch zum einzigen Erben bestimmt. Das Land hat die Verwaltung dieses Sondervermögens auf die JGU übertragen. Der Nachlass ist gemäß Testament ausschließlich für den Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften der Johannes Gutenberg-Universität Mainz zur Förderung „fähiger Strafrechtler“ zu verwenden. Die Stiftung vergibt Stipendien und Sachbeihilfen.

Förderungen 2016

Im Jahr 2016 erhielten **Dr. Christina Globke Mag. iur.** und **Jana Hinz** eine Förderung der Professor Dr. Dietrich Lang-Hinrichsen-Stiftung.



Gründerin	Dr. med. Ella Tancré
Gründungsjahr	1965
Stiftungszweck	Unmittelbare Förderung der Wissenschaft im Bereich der Medizin
Stiftungsbeirat	Fachbereichsrat Medizin, Präsident/in der JGU
Vorsitz	Univ.-Prof. Dr. med. Ulrich Förstermann, Wissenschaftlicher Vorstand und Dekan des FB 04 Medizin

Stiftungsprofil

Die Stiftung wurde durch Dr. med. Ella Tancré aus Wiesbaden zum Gedenken an ihren Ehemann Dr. med. Erich Tancré errichtet. Ziel ist die unmittelbare Förderung der Wissenschaft im Bereich der Universitätsmedizin durch die Vergabe einmaliger Stipendien (Preisgeld) an herausragende Doktorandinnen und Doktoranden an der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Preisträger 2016

Dr. Benedict René Halbroth – Neuartige Influenza-Impfstoffe und ihre Wirkung auf humane dendritische Zellen in vitro



Gründerin	Almut Diethelm
Gründungsjahr	2006
Stiftungszweck	Förderung von exzellenten Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern in der onkologischen Forschung durch Preisvergabe
Stiftungsbeirat	Prof. Dr. med. Wolfgang C. Dippold, Univ.-Prof. Dr. med. Christoph Düber, Univ.-Prof. Dr. med. Jörg Michaelis
Vorsitz	Univ.-Prof. Dr. med. Christoph Düber

Stiftungsprofil

Die Professor Dr. med. Lothar Diethelm-Gedächtnis-Stiftung fördert, ganz im Sinne ihres Namensgebers, in der Disziplin der klinischen Strahlentherapie und Radiologie an der JGU. Prof. Diethelm war ein Pionier der medizinischen Radiologie und unter anderem auch Vorsitzender der Deutschen Röntgengesellschaft. Er prägte die Entwicklung, Forschung und Lehre in dieser Disziplin in Mainz und etablierte das bundesweit führende Institut für Diagnostik und Therapie. Die von seiner Ehefrau Almut Diethelm eingerichtete Stiftung zeichnet seit 2006 Forscherinnen und Forscher für ihre hervorragend abgeschlossenen Habilitationen oder Dissertationen zur Onkologie aus.

Preisträger 2016

Dr. Fabian Baehr – Der Integrin alpha-5-Signalweg als Prognostikator für die Progression des Nierenzellkarzinoms – eine Expressionsanalyse von Signalmediatoren

Gründerin	Susanne Marie Sofie Haufen
Gründungsjahr	2006
Stiftungszweck	Förderung von Studierenden im Fachbereich Medizin mit besonderem Interesse am Gebiet der Medizinischen Biometrie, Epidemiologie und Informatik
Stiftungsbeirat	Direktor/in des Instituts für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik, Dekan/in des FB 04 Medizin, Univ.-Prof. Dr. med. Jörg Michaelis
Vorsitz	Univ.-Prof. Dr. rer. nat. Maria Blettner, Direktorin des Instituts für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik

Stiftungsprofil

Susanne Marie Sofie Haufen war viele Jahre Sekretärin des Instituts für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik (damals IMSD) an der Universitätsklinik Mainz. Sie arbeitete als Mitarbeiterin von Prof. Koller und hat auch nach ihrer Pensionierung das Institut durch ihre Aktivität unterstützt. Um die Entwicklung des Fachgebiets weiter zu fördern, hat sie testamentarisch die Verwendung ihrer Ersparnisse für die Gründung einer Stiftung zugunsten der Medizin verfügt.

Preisträgerin und Preisträger 2016

Claudia Sophie Eger – Pathobiochemische Relevanz von Proteasen bei der Entstehung von Kopf-Hals-Tumoren

Mirco Sandfort – A modelling approach to predict influenza epidemics from multiple data sources



Gründer	Paul Meyer
Gründungsjahr	2012
Stiftungszweck	Erforschung der philosophischen Grundlagen der Dialogischen Therapie und Bewusstseinerweiterung im Dialog am FB 05 Philosophie und Philologie, Arbeitsbereich Praktische Philosophie der JGU
Stiftungsbeirat	Dipl.-Ing. Georg R. Hoffmann, Dr. Dieter Römheld, Dr. Christa Utech Univ.-Prof. Dr. Stephan Grätzel, Kanzler/in der JGU
Vorsitz	Dipl.-Ing. Georg R. Hoffmann

Stiftungsprofil

Paul Meyer (†2014) aus Wiesbaden errichtete die Stiftung im Andenken an seine verstorbene Ehefrau Gertrude Meyer-Jorgensen, geb. Salomon. Mit den Stiftungsmitteln werden wissenschaftliches Personal, die Vergabe von Stipendien und Preisen sowie die Beschaffung von Literatur finanziert.

Preisträger 2016

Dr. Hendrik Wahler – Das gute Leben – Ethik als integratives System einer transdisziplinären Humanwissenschaft



Gründerin	Prof. Dr. Friedrich Schubel, Annamaria Schubel
Gründungsjahr	1989
Stiftungszweck	Förderung der Wissenschaft im Bereich der Englischen Philologie an der JGU durch die Vergabe von Stipendien an würdige und bedürftige Studierende des FB 05 Department of English and Linguistics
Stiftungsbeirat	Univ.-Prof. Dr. Britta Mondorf, Univ.-Prof. Dr. Oliver Scheiding, Geschäftsführende/r Leiter/in des Department of English and Linguistics
Vorsitz	Der Stiftungsbeirat wählt den Vorsitzenden bzw. die Vorsitzende für jeweils ein Jahr aus seiner Mitte

Stiftungsprofil

Prof. Dr. Friedrich Schubel, von 1957 bis 1962 Ordinarius für Englische Philologie an der JGU, und seine Ehefrau Annamaria Schubel vermachten der Universität Mainz im Jahr 1989 mit notarieller Verfügung ein Fünftel des Verkaufserlöses eines Hausgrundstücks. Aus diesem Kapital wurde die Professor Dr. Friedrich Schubel-Stiftung zugunsten der Englischen Philologie in Mainz eingerichtet.

Preisträgerin 2016

Christina Furtado – Differenzierung im bilingualen Unterricht am Beispiel des Klimawandels



Gründer	Univ.-Prof. em. Dr. Gustav H. Blanke; Hilde Blanke, Zustifterin
Gründungsjahr	1999
Stiftungszweck	Förderung der mit dem Lebenswerk von Prof. Blanke verbundenen Forschung in der Amerikanistik am Fachbereich Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft, insbesondere die Darstellung der Entstehung, Entwicklung und globalen Bedeutung der Vereinigten Staaten und der Bemühungen der USA um die Verbesserung der Beziehungen der Nationen zueinander
Stiftungsbeirat	Kanzler/in der JGU, Dekan/in des FB 06 Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft, Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Renate von Bardeleben, Prof. Dr. Dr. h. c. Sabina Matter-Seibel, Benno Heiter (Altbürgermeister Germersheim)
Vorsitz	Univ.-Prof. Dr. Jutta Ernst, Professur für Amerikanistik (American Studies) am FB 06 Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft

Stiftungsprofil

Die Prof. Gustav und Hilde Blanke-Stiftung fördert die mit dem Lebenswerk des Gründers, dem ehemaligen Ordinarius für Amerikanistik (1967–1979) Prof. Dr. Gustav H. Blanke, verbundene Forschung am Germersheimer Fachbereich der JGU. Sie vergibt jährlich Preise an geeignete Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler der Amerikanistik für Masterarbeiten, Dissertationen und Habilitationsschriften oder vergleichbare Arbeiten.

Preisträgerinnen und Preisträger 2016

Michael Lörch – Ausgewählte Werke des American Naturalism im Literatur- und Übersetzungsbetrieb der DDR

Ekaterini Ntouska – Amerikanische Ideologien in der Videospieldreihe *Kingdom Hearts*

Anna-Magdalena Papadopoulos – Reading Culture in Advertising – A Cross-Cultural Analysis of the Portrayal of Blacks

Melanie Sommer – Southern Gothic in Contemporary US-American TV Series: *True Blood* and *True Detective*



Gründerin	Helene Todt
Gründungsjahr	1973
Stiftungszweck	Förderung exzellenter Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler in der Disziplin Chemie
Stiftungsbeirat	Dekan/in des FB 09 Chemie, Pharmazie und Geowissenschaften Zwei durch den Fachbereichsrat bestimmte Professorinnen oder Professoren des FB 09 Chemie, Pharmazie und Geowissenschaften
Vorsitz	Univ.-Prof. Dr. Dirk Schneider, Dekan des FB 09 Chemie, Pharmazie und Geowissenschaften

Stiftungsprofil

In Gedenken an ihren verstorbenen Mann gründete Helene Todt die Adolf Todt-Stiftung. Adolf Todt war unter anderem Vorstandsmitglied des Chemiekonzerns Kalle AG, Wiesbaden. Die Stiftung vergibt Preise an exzellente Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aus der Chemie und Pharmazie. Hierbei werden neben dem Forschungsergebnis auch Aufwand und Engagement gewürdigt.

Preisträgerin und Preisträger 2016

Kerstin Schmidt – Synthesis, characterization and evaluation of carrier systems for reduction of the cAMP-mediated tumour immunosuppression

David Straßburger – Synthetische MUC1-Glycopeptide für die Bindung an multivalente Makromoleküle



- Gründungsjahr** 1996
- Stiftungszweck** Unmittelbare Förderung von Forschung und Lehre im Bereich der Pharmazie der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
- Stiftungsbeirat** Geschäftsführende/r Leiter/in des Instituts für Pharmazie und Biochemie – Therapeutische Lebenswissenschaften
Zwei Angehörige des Instituts für Pharmazie und Biochemie – Therapeutische Lebenswissenschaften, Bereich Pharmazie
- Vorsitz** Univ.-Prof. Dr. Tanja Schirmeister, Geschäftsführende Leiterin des Instituts für Pharmazie und Biochemie – Therapeutische Lebenswissenschaften

Stiftungsprofil

Die zum Gedenken an den ehemaligen Ordinarius für Pharmazie der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, Prof. Dr. Hans Rochelmeyer, gegründete Stiftung widmet sich ausschließlich der unmittelbaren Förderung von Forschung und Lehre im Bereich Pharmazie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Unterstützt werden zeitlich begrenzte Forschungsvorhaben und wissenschaftliche Arbeiten im Bereich Pharmazie sowie forschungsbezogene In- und Auslandsaufenthalte qualifizierter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Doktorandinnen und Doktoranden.

Förderungen 2016

Im Jahr 2016 förderte die Prof. Rochelmeyer-Stiftung die Arbeit mehrerer Wissenschaftler am Institut für Pharmazie und Biochemie – Therapeutische Lebenswissenschaften durch Zuschüsse für Anschaffungen für wissenschaftliche Geräte sowie Verbrauchsmaterialien im Rahmen von Lehre und Forschung.



Gründungsjahr	1996
Stiftungszweck	Förderung von Forschung und Lehre im Bereich der Edelsteinforschung
Stiftungsbeirat	Dekan/in des FB 09 Chemie, Pharmazie und Geowissenschaften, Kanzler/in der JGU Leiter/in des Bereichs Edelsteinforschung am Institut für Geowissenschaften
Vorsitz	Prof. Dr. D. Sc. h. c. (VAST) Wolfgang Hofmeister, Vizepräsident für Forschung der JGU

Stiftungsprofil

Die Stiftung zur Förderung der Edelsteinforschung vergibt ihre Fördermittel an eine besondere Disziplin. Unter dem Dach des Fachbereichs für Chemie, Pharmazie und Geowissenschaften widmen sich hier Forscherinnen und Forscher unter anderem der Untersuchung der praktischen Anwendbarkeit von kristallinen Strukturen. Die Stiftung unterstützt direkt Forschung und Lehre mit der Förderung von Studierenden, Dozentinnen und Dozenten, Doktorandinnen und Doktoranden sowie Forschungsvorhaben und Publikationen.

Preisträgerin 2016

Dr. Thi-Thu Huong Le – Die Preisträgerin wird ausgezeichnet in Anerkennung ihrer Verdienste als Botschafterin und Netzwerkbildnerin in Süd-Ost-Asien für Mineralogie und Edelsteinforschung, wie sie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz gelehrt und gelebt werden.



Gründer	Wolfgang Blanke
Gründungsjahr	2013
Stiftungszweck	Erforschung, Veröffentlichung und Würdigung bemerkenswerter Positionen und Leistungen in der Malerei weltweit
Stiftungsbeirat	Wolfgang Blanke, Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. Renate von Bardeleben, Univ.-Prof. Anne Berning, Univ.-Prof. Dr. Gregor Wedekind, Dr. Stephan Fliedner
Vorsitz	Wolfgang Blanke

Stiftungsprofil

Die „Wolfgang Blanke-Stiftung – Preis (international) für Malerei an der Johannes Gutenberg Universität-Mainz“ fördert die Erforschung, Veröffentlichung und Würdigung bemerkenswerter Positionen und Leistungen in der Malerei weltweit. Hierbei sollen die Bedeutung des Begriffs „Malerei“ und seine Grenzen bei der Betrachtung im Mittelpunkt stehen. Die Stiftung versteht sich auch als Beitrag zum Kulturbetrieb der Stadt Mainz. Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch Vergabe von Preisen bzw. Stipendien, eine Ausstellung im Zusammenhang mit der Preisvergabe sowie begleitende Gastvorträge, Tagungen und Publikationen.

Preisträger 2016

Julius Grünewald – Der Preisträger wird in Anerkennung seines bedeutenden künstlerischen Beitrags auf dem Gebiet der Malerei ausgezeichnet.

Die Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung wurde 2004 errichtet. Zweck der rechtsfähigen Stiftung des bürgerlichen Rechts ist die Förderung von Forschung und Lehre, des Studiums, der wissenschaftlichen Weiterbildung sowie der Kunstausübung an der JGU. Zudem verwaltet sie die Treuhandstiftungen der Universität.

Gemeinsam mit der Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung unterstützen die Stifterinnen und Stifter ganz konkret und dauerhaft Bildung und Wissenschaft entsprechend ihrer individuellen Lebensziele und Wünsche.

Privatpersonen, Institutionen und Unternehmen bietet die Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung viele unbürokratische Möglichkeiten gesellschaftlichen Engagements – sei es durch eine Spende, durch Zustiftung zu einer bestehenden Stiftung oder durch Gründung einer eigenen Treuhandstiftung unter dem Dach der Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung. Über die Form der dauerhaften Mitwirkung entscheiden die Stifterinnen und Stifter selbst – ganz nach ihren Wünschen und Möglichkeiten.

Bleibende Werte und dauerhaftes Engagement

Leisten auch Sie einen nachhaltigen Beitrag für die folgenden Generationen, indem Sie

Gezielt fördern: Wählen Sie Ihr Projekt, mit dem Sie Ihre persönlichen Wünsche und Vorstellungen verwirklichen.

Aktiv begleiten: Wir ermöglichen Ihnen einen engen Kontakt zu den geförderten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und Studierenden und gewähren Ihnen Einblick in die Verwendung des Ertrags Ihres Vermögens.

Nachhaltig unterstützen: Sie legen mit Ihrem Projekt den Grundstein und verfolgen langfristig dessen Entwicklung und damit die Wirkung Ihres Tuns.

„Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses liegt mir besonders am Herzen. Denn exzellente Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind die Voraussetzung eines global wettbewerbsfähigen Wissenschafts- und Bildungssystems. Die Chancen für junge talentierte Nachwuchskräfte durch die Bereitstellung von Stipendien und finanzieller Unterstützung von Forschungsprojekten zu verbessern, ist daher mein Anliegen – und das meiner Stiftung.“

Sibylle Kalkhof-Rose

20 Die Menschen hinter der Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung

Stiftungsvorstand

Helmut Rittgen

Vorsitzender des Stiftungsvorstands, Bundesbankdirektor Deutsche Bundesbank FfM a. D.

Dr. Waltraud Kreuz-Gers

Kanzlerin der JGU

Gerhard Göllner

Finanzvorstand der Landesbausparkasse Rheinland-Pfalz a. D.

Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch

Präsident der JGU
(beratendes Mitglied)

Stiftungskuratorium

Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch

Vorsitzender des Stiftungskuratoriums,
Präsident der JGU

Dr. h. c. Klaus Adam

Wirtschaftsprüfer

Prof. Dr. Dr. Andreas Barner

Mitglied des Gesellschafterausschusses
der C.H. Boehringer Sohn AG & Co. KG

Ulrich Dexheimer

Sprecher der Geschäftsführung, Investitions-
und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB)

Univ.-Prof. Dr. Jürgen W. Falter

Politikwissenschaft, JGU

Dr. Hans Friderichs

Bundesminister a. D.

Gundula Gause

Journalistin, ZDF

Dr.-Ing. Frank Heinrich

Vorstandsvorsitzender Schott AG, Mainz

Wolfgang Hempler

Deutsche Asset & Wealth Management –
Wealth Management Deutschland, Deutsche
Bank AG

Univ.-Prof. (pens.) Dr. med. Christoph Huber

Hämatologie/Onkologie,
Universitätsmedizin der JGU

Günter Jertz

Hauptgeschäftsführer der IHK Rheinessen

**Justizrat Dr.
Wolfgang Litzenburger**

Vertreter der Stifterversammlung, Notar

**Univ.-Prof. em. Dr.
Rolf Peffekoven**

Finanzwissenschaft der JGU,
ehem. Wirtschaftsweiser

Prof. Markus Schächter

ehem. Intendant des ZDF

Thomas Schelberg

Leiter der Hauptabteilung Personal, Honorare,
Unternehmensentwicklung des SWR

Jürgen Schmieding

Niederlassungsleiter der Mittelstandsbank
Mainz und Mitglied der Geschäftsleitung,
Commerzbank AG

Hans Georg Schnücker

Sprecher der Geschäftsführung
der Verlagsgruppe Rhein Main

Prof. Dr. Udo Ungeheuer

Präsident des VDI Vereins
Deutscher Ingenieure e. V.

Impressum**Herausgeber:**

Der Präsident der
Johannes Gutenberg-Universität Mainz,
Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch

Verantwortlich:

Dr. Kristina Pfarr,
Leitung Bereich Universitätsförderung
und Alumni

Gestaltung:

Tanja Labs und Chiara Hoffmann (artefont)

Fotos:

Thomas Hartmann Fotodesign,
Stefan F. Sämmer

Erscheinungstermin

November 2016

Kontakt

Dr. Kristina Pfarr

Leitung Bereich Universitätsförderung und Alumni
Stabsstelle Kommunikation und Presse

Forum 3, 55128 Mainz

Telefon: 06131 39-27007

E-Mail: pfarr@uni-mainz.de

www.uni-mainz.de

www.jgu-stiftung.de

universitaetsfoerderung@uni-mainz.de

Spendenkonto der Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung

Deutsche Bundesbank, Filiale Mainz | IBAN: DE06 5500 0000 0055 0019 50 | BIC: MARKDEF1550